

Mine Frouwen land ouch unnd iweri Frauw ... grüzen unnd vil quotter Jaren wunschen".

1) Diese hatten sich insbesondere gegen die Einführung der Klausur ausgesprochen, vgl. Kiem/Muri I 365-368.

Original, Siegel abgefallen - AH 48, 121

58

1695 August [12.]/2.

A

SCHREIBEN VON LANDAMMANN UND LANDRAT VON KATH. GLARUS AN SCHULTHEISS UND RAT VON LUZERN [ALS VORORT]

"Wir nemen die ohnverweilte gelegenheit Eüch U.G.L.A.E. zu benachrichtigen, das unsere Mittdandleüth zu Niderurnen sich understehn eine brug¹ ohnweit von Jhrem dorff ab Jhrer Allmend über die Lindt an das andere gestad uf deren von Nefels Huobens grund zue schlagen, mit Vorwand, vermög Eines von H. Hauptman Heren [Fridolin H e e r ?] privilegierten briefs dessen befüegt zu sein. Wan aber bei unseren lengsten gedenkhen der Enden kein brug gewesen, als ist uns umb so vill mehr bei so anscheinenden unrhuwens leüffen [Wartauerhandel] diseres vornemmen gantz suspect vorkommen, in ansehung die von Niderurnen keine güeter noch Wisen Enert der Lindt haben, und disere nüwe anhebende brug unseren gemeinen Zohlhaus an der Ziegelbrugg an dem Interesse nachteilig, und Cathol. privatpersohnen wegen neuwer wegsame beschwerlich. Und obwolen disere und andere Motiven unseren Mittdandleüthen der anderen Religion vor gemeinen Rhat in aller früntligkeit vorgestellet, mit aufrichtung bedeueter brugg Einzuhalten, so hat doch alles dis nechst eingelegter protestation nichts verfangen mögen, sonderen wirkhlichen darmit fortgefahren wird. Nun können wir nit ob disers eilfertige Werkh den Bildtneren [Bilten] und Niderurneren ausforcht zu einer flucht oder denen hilf hinabzusenden, und denen aus dem Gaster den Pass zu uns abzuschneiden, gemeint seye; sonsten unsere Mittdandleüth so vill wir sehen und vermerkhen mögen nit kriegsch, und sich aller landlicher treiw und aufrichtigkeit vernemmen lassen, wie aber ihr Innerlich Zihlendes gemüeth bestellt, stehet dahin. Ersuchoen Eüch also U.G.L.A.E. was hiereinfals zue thuen, umb Eüwer kluges Sentiment und Einredt auch dero bestendige obsorg für Cathol. Glarus ...

P.S. Bei Verschluss dises briefs langet bericht ein, das oberwendte brug das absehen habe, das unsere stieffbrüeder ohnvermerkhet der Cathol. sich zusammen-

ziehen können und wollen, und erzeugen selbige sich stündtlich lüpfiger und haben die vornembste Herren ihrer Kilchhörenen zu Glarus geheimen Rhat, wie Sye es in vergangnen Kriegsempörungen auch also gepflogen.

In Eil mit H. [alt] Landtaman Johan Jörg B a c h m a n s Insigel bewahret".

1) vgl. auch EA VI 2, 565 o

Kopie, von gleicher Hand wie AH 48/59 - AH 48, 122 - Blatt 122^V leer

59

1695 August 15.

A

SCHREIBEN VON SCHULTHEISS UND RAT VON LUZERN [AN AMMANN UND RAT VON STADT UND AMT ZUG]

"Eüch U.G.L.A.E. beliebe us der bykommenden Copia¹ zu ersehen, was E. und U.G.L.E. von Glarus Cathol. Religion durch Eigenen Potten uns [dem Vorort] überschreiben, darüber oder zue antworten, oder Eüwer nacher Baden [an die gemeineidg. Tagsatzung - es ging dabei insbesondere um die Beilegung des Wartauerhandels -]² abordnende Ehrenmittel [B e a t K a s p a r Zurlauben, Johann Kaspar E u s t e r, und Martin S c h m i d] zu Instruieren, Eüch anheimb gestellet wird".

1) s. AH 48/58

2) vgl. EA VI 2, 561 (Nr. 308)

Kopie, von gleicher Hand wie AH 48/58 - AH 48, 123 - Blatt 123^V leer

60

1627 November 24.

"MANDATT VON UNSEREN HOCHHEURENDEN ... HERREN UND OBEREN DER FRYEN EMBTERN REGIERENDER ORTHEN" [WIDER DEN FUERKAUF IM ALLGEMEINEN]

EA V 2, 529 (Nr. 450)¹

"Mennigklichen seye hiemit zue wüssen ..., als dan unser allersyts gnedig ... Herren unnd Oberen von den Sechs Riegierenden Orthen ... Zürich, Lucern, Ury, Schwytz, Unnderwalden unnd Zug [Glarus fehlt] us Jrem Rathsmittel Ehrengesandte verschinen den drey unnd vier unndtzwentzigsten Wintermonats gen Brem-